

Briefe, die uns erreichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 29

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um seiner Schwester eins anzuhängen, schrieb ein Zürcher Kantonschüler ins Bergfremdenbuch:
 „Hier oben ist Helene gewesen,
 Sie hat verbotene Romane gelesen!“
 Er erzielte aber nichts anderes damit, als daß ein anderer die trockene Bemerkung darunter setzte:
 „Warum denn hier oben so hoch?
 Was konnte sie doch unten od!“
 Ein kleiner Backfisch bricht in die erschütternde Klage aus:
 „Sünzjehn Jahr und noch kein Mann,
 Ach Gott, wie bin ich übel dran!“ Dr. Sauft

Briefe, die uns erreichten
 (Uebersetzt von Jack Hamlin)

V.
 Mein Bruder!

Was du schreibst von Keibakhar Singh, hat mich sehr geängstigt. Es ist wahr, die Engländer sind unsere Beherrscher, aber was sollen diese Unabhängigkeitsgedanken? Sind wir fähig, uns selbst zu regieren? (Unsere Babojs!) möchten gerne an der Stelle der Engländer regieren. Wären sie bessere Herren als die Engländer? Nein! Wären wir glücklicher unter russischem Joch? Nein! Oder sollen die gelben Sverge?) Herrscher in Indien sein?

1) Babojs, indische Unterbeamte, die ihre Studien meistens in England oder in englischen Schulen gemacht haben. (Zu merken, d. Uebers.)
 2) Die gelben Sverge, die Japaner. (Zu merken, d. Uebers.)

Nein —!! Sage dies Keibakhar Singh. Er soll sich mäßigen und unser Volk nicht mit Worten beirren und ihm keine Versprechungen machen, die niemand halten kann.

Ich bin hier in einem freien Lande, aber auch hier muß der Arme für den Reichen arbeiten und der Bescheidene dem Sahib gehorchen. Es ist überall daselbe.

Nun sind wir in Lok—Mann angekommen und wohnen in einer großen Karavanenerei in der Mitte der Stadt. Es gibt hier viele Fremde aus allen Weltteilen, sogar Neger und Chinesen, die sich aber nicht als Kulis oder Sklaven kleiden und benehmen, sondern als Sahibs! Man hat mir sogar erzählt, daß weiße Töchter von reichen Schweizern mit diesen schwarzen und gelben Menschen tanzen! In dieser Stadt gibt es viele schöne Gärten, sogar in der Mitte der Stadt und auch viele gute Schulen, wo auch Fremde lernen können. Viele Vorträge kann man hier hören. Sirrah Singh sagt, wenn jemand nichts von einer Sache versteht, hält er gewöhnlich einen Vortrag darüber. Viele Menschen gehen und hören diese Vorträge und klatschen Beifall — weil sie noch weniger davon verstehen. In einem schönen, großen Hause tagt hier der oberste Gerichtshof des Landes (wie bei uns in Simla), wo viele weiße Sahibs recht sprechen nach ihrem Ermessen. Einige sind sehr klug und andere weniger; alle sind aber ehrbare Männer und Sirrah Singh sagt, man könne sie nicht be-

fechten. In diesem wunderbaren Lande gibt es aber auch Richter, die die Gesetze nicht kennen und die früher Weber, Schuhflicker und Schneider waren. Man sagt hier, ein Richter müsse vor allem Verstand haben; es wäre nicht nötig, daß er die Gesetze studiert —. Kann denn ein Rechtskundiger nicht auch Verstand haben? Wie ich dir schon geschrieben habe, macht hier die Politik alles —. Sie macht Richter, Lehrer, Gouverneure, Offiziere, Beamten usro. Man sagt hier: „Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt Er auch den Verstand.“ Das ist möglich, denn Gott kann alles; aber kann die Politik das auch? Hier wohnt ein mächtiger Sahib mit einer sehr lauten Stimme, und da er Zeitungschreiber ist, weiß er immer genau, wie man etwas nicht hätte machen sollen. Wie gesagt, hier hat er eine sehr laute Stimme, wenn er aber in dem großen Regierungshaus in Bern ist, spricht er sehr leise. Dies ist sonderbar. Sirrah Singh bittet dich, ihn unserem gnädigen Herrn, dem Maharadja, zu empfehlen.

Nächstens mehr.

Dein treuer Bruder Bahadur Khan.

Großer Unterschied

A.: Immer diese dummen Schwiegermutterwitze! — Meine ist ein Engel!
 B.: Sind Sie froh; aber meine lebt noch!
 B. Sch.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Riesbacher Weinstube
 Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435
 Florastrasse Nr. 20 ZÜRICH 8 Ecke Dufourstrasse
 Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
 Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger. 1581

Vegetarische Speisen
 täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„Thalysia“ (3 Min. v. Bellevue)
 Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. Stock.

Zürichhorn
 Kasino-Restaurant direkt am See
 Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
 Grosser Garten :: DINERS :: M. Künzler-Lutz

Taverna Española Zürich 5
 Konradstr. 13
 Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen
 Jaques Llorens. 1596

Badenerstrasse 249 WARTBURG Ecke Berthastr.
 Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90
 Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon
 Es empfiehlt sich höflich 1445 Alb. Müller-Moser

Restaurant „Bauernschänke“
 Kindermarkt 24, Zürich 1
 Jeden Dienstag und Sonntag 418
 :: :: Frei-Konzert :: ::
 ff. offene u. Sclafjenweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell u. dunkel
 Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Für Wirte
 offeriere in nur prima Qualität
Schwefelzündhölzchen zu Fr. 12.50
 dito ohne Schwefel zu Fr. 14.
Zündhölzchen paraffiniert, überall entzündbar zu Fr. 16.
Schwedische Klötzchen Paket mit 10 Sahächtelchen zu Fr. 23.
 Alle Sorten in Kisten à 100 Pakete franko geg. Nachnahme. Bei Bezug von 5 u. mehr Kisten Extra-Preise.
Robert Lüscher
 Versandgeschäft
 Oberentfelden (Aargau)
 Musterpakete aller 4 Sorten zu Fr. 1.— per Nachnahme. 1570

TRINKT
Bischofszeller OBSTWEIN
 und MOST
 Obsverwertung
BISCHOFZELL
 Obstbranntwein — Kirsch
 Preislisten — Leihgebinde
 Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Ehe
 mit 40 Bildern
 für Verlobte und Eheleute.
 Fr. 3.50 per Nachnahme.
 Dazu gratis ein feiner Band der Unterhaltung. 1565
 Verlag Redwig, Luzern 28.

Gegen Haaransfall
 Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug. Socin, Basel, mit und ohne Fett
 Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:**
 Zu beziehen durch H. Weissmann, Parfümerie, Chur. 1559

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“
 beim neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstrasse 38
 Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell und dunkel.
 Höflichst empfiehlt sich **S. Ott-Lattner**, Metzger.
 Telephon Nr. 11210.

Drahtschmidli. Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich.
 Staubfrei, direkt an der Limmat hinter dem Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Dinners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler, Prima Hürlimann-Bier.
 1526 Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26
 Jeden Mittwoch und Freitag
Grosse Extra-Konzerte
FRANZ PRETTNER 1425
 Stets neue Komödien und Possen
 Höflichst laden ein **H. Kirchhof und Prettnr**

Restaurant „MILANO“ Stampfenbachstr. 32
 Feine ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50.
 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapollini.

Vegetarierheim Zürich
 Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof
 Vegetarisches Restaurant
 Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1419
 Inh. A. Hiltl

Bitte, telephonieren Sie **250** **Tag- und Nachtbetrieb**
 Auto-Taxameter